

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 67 (1925)

Heft: 2

Buchbesprechung: Literarische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literarische Rundschau.

C. Bassi. Morbus Basedowi bei einer Kuh. Clinica Vet. 1924.
pag. 489.

Im Hinblick auf den Mangel, der sich in der bisherigen Literatur über die Aufzeichnungen von Krankheitsbildern der Basedowschen Krankheit bei den Rindern bemerkbar macht, fand es Bassi für angebracht, einem von ihm beobachteten Fall bei einer Kuh schriftlichen Ausdruck zu geben.

Im Frühjahr 1924 wurde Bassi eine Kuh zur Untersuchung und Behandlung übergeben. Nach der Aussage des Besitzers entwickelte sich am Halse derselben vor zirka zwei Monaten eine Anschwellung. Mit zunehmender Grösse der Geschwulst wurde die Kuh immer wählerischer in der Futteraufnahme. Der Abgang der Körperausscheidungen wurde immer spärlicher und das Tier magerte zusehend ab. Seit 14 Tagen ist ein starkes Hervortreten der Augäpfel aufgetreten.

Die genaue Untersuchung liess folgendes feststellen: Die Kuh ist abgemagert und sehr apathisch. Sichtbare Schleimhäute gerötet. Die Herzgegend ist von dem Herzschlag sichtbar erschüttert. Herzschlag 110 mal in der Minute zu fühlen. Druck auf der Herzgegend löst Angst- und Schmerzempfindung aus. An beiden Arteriae carotidae besteht verstärkte Pulsation. Die Jugularvenen treten als sichtbare Stränge hervor.

Am Brustbeinschnabel und an der Wanne ist eine deutliche ödematöse Anschwellung sichtbar. Sehr auffällig ist die grosse, in der Schilddrüsenregion des Halses sitzende asymmetrische Geschwulst. An der linken Seite ist die Anschwellung grösser als an der rechten. Links erreicht sie die Grösse eines Kindskopfes. Die Konsistenz der Geschwulst ist hart, ihre Oberfläche eben, glatt. Als frappierendes Symptom beobachtete Bassi den starren und staunenden Gesichtsausdruck, bedingt durch das glotzende Hervortreten der Augen aus ihren Höhlen. Die starke Protrusion derselben machte die Bedeckung des Auges durch die Lider ungenügend, wodurch der Lidspaltbezirk vergrössert wird und das Weisse des Auges stärker als gewöhnlich, von blutgefüllten Gefässen durchzogen, sichtbar wurde.

Die Hornhaut ist getrübt. Auf ihrer Oberfläche bemerkte Bassi leichte geschwürige Entartung. Es wurde ferner an allen vier Gliedern vibratorischer Tremor bemerkt. In der, aus der zuerst wahrgenommenen Kropfbildung hervorgegangenen Tachykardie und Exophthalmus erkannte Bassi mit Sicherheit das Bild der Basedowschen Krankheit.

Giovanoli.

Die Regeneration der Wandmatrix beim Pferde und ihre chirurg.

Bedeutung. Von Dr. Henkels. (Aus d. chirurg. Klinik d. tierärztl. Hochschule Hannover.) Deutsche tierärztl. Wochenschrift Nr. 38, 1924.

Die eigenen Untersuchungen des Verf. lassen sich in folgendem zusammennehmen:

Bei Verletzungen der Wandmatrix bildet sich zuerst Granulationsgewebe als Füllmasse für die defekte Stelle, dann dringt das intakte Epithel von allen Seiten gegen den Defekt vor und treibt in die Tiefe Zapfen, die das Granulationsgewebe formieren. So entstehen zottenartige Gebilde. — Durch die Regeneration werden also keine Plättchen mehr gebildet, sondern nur Zotten. In physiologischer Hinsicht bedeutet das ein Mangel. Es ist also bei allen chirurgischen Eingriffen Sorgfalt geboten.

E.

Bücherbesprechung.

Hilfsbuch für Fleischbeschauer von Dr. P. Heine, Direktor der städt. Schlacht- und Viehhöfe Duisburg a. Rh. 5. Auflage. Verlag von M. und H. Schaper. Hannover, 1924. Geb. 3 Mk.

Sollen Schlachtvieh- und Fleischbeschau wirklich das Inverkehrbringen gesundheitsschädlichen oder genussuntauglichen Fleisches verhindern, so ist eine möglichst gründliche Ausbildung der Fleischbeschauer erste Bedingung. Diesem Zwecke dient das genannte Hilfsbuch in vorzüglicher Weise. Die nichttierärztlichen Fleischbeschauer finden darin einen nützlichen Führer und Wegweiser durch ihr Tätigkeitsgebiet, was schon in Anbetracht der kurzen Ausbildungszeit sehr zu begrüssen ist. Das erste Kapitel: Bau und Verrichtungen des tierischen Körpers gibt in gedrängter Form und unterstützt von 16 Abbildungen eine Übersicht über Formen und Funktionen der einzelnen Teile des Organismus. Anschliessend daran werden 40 Fragen über das Durehgenommene gestellt. Die Beantwortung der Fragen bedeutet für den Fleischbeschauer gleichsam eine praktische Wiederholung des Stoffes. Über die Ausführung der Schlacht- und Fleischbeschau orientieren viele Erläuterungen und am Schlusse wiederum Fragen; das Gleiche gilt von der Darstellung der Krankheiten unserer schlachtbaren Haustiere, stets sind die Kompetenzen der Laienfleischbeschauer genau umschrieben. Aber auch über die unschädliche Beseitigung des beanstandeten Fleisches, über Reinigung und Desinfektion der Messer und Hände geben kurze Kapitel Aufschluss. Die Darstellung der Tötungs- und Schlachtmethoden zählt auch das Schächten nach jüdischem Ritus zu den geübten Methoden unter dem ausdrücklichen Hinweis, dass jede Schlachtung ohne vorherige Betäubung als Tierquälerei angesehen werden müsse. In der Schweiz verbietet bekanntlich die Bundesverfassung das Schächten. Gesetzesauszüge sowohl den Verkehr mit Nahrungsmitteln wie die Tierseuchen betreffend und endlich ein Anhang mit Musterberichten für Fleischbeschauer beschliessen das lehrreiche Werklein.

E. Schmid.